

Zwischen Recht, Forschung und Fußball

Erasmus+Programm an der Universität Passau: Austausch mit Studierenden aus Ghana

Von Mira Kurti

„Leider ist die deutsche Nationalmannschaft bereits aus der Weltmeisterschaft ausgeschieden. Aber wir sind hier zusammen – und neben Forschung und wissenschaftlichen Vorträgen werden wir jetzt die ghanaische Mannschaft unterstützen.“ Mit diesen Worten sorgte Professor Dr. Jörg Fedtke, Leiter des Lehrstuhls für Common Law an der Uni Passau, für eine lockere Atmosphäre bei einem Vortrag im Rahmen des dreiwöchigen Erasmus-Programms.

Sechs Studierende aus Ghana besuchten Passau, um sich intensiv mit dem europäischen Grundrechtsschutz, dem deutschen Verfassungsrecht und rechtsvergleichenden Fragen auseinanderzusetzen. Besonderes Augenmerk galt den aktuellen Reform- und Modernisierungsprozessen im ghanaischen Rechtssystem. Einblicke in diese Entwicklungen vermittelte Kenneth N. O. Ghartney von der Universität Ghana in Accra. In seinem Vortrag zum ghanaischen Gesellschaftsrecht erläuterte er die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die aktuellen Herausforderungen des Wirtschaftsrechts in Ghana.



Begleitet wurden die Studierenden aus Ghana von (l.) Dr. Paul Aubrecht, (r.) Prof. Dr. Jörg Fedtke und (2.v.r.) Kenneth N. O. Ghartney (hinten v.l.) Simon Karsunke, Prof. Dr. Kai von Lewinski und Vincent Walterscheid.

– Foto: Mira Kurti

Im Rahmen der akademischen Kooperation wird Professor Dr. Kai von Lewinsky aus Passau die Universität Ghana in Accra besuchen. Bei seinem Aufenthalts stehen die Verfassung und Medienrecht sowie der Ausbau der wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Fokus.

Die Partnerschaft zwischen Passau und Ghana hat sich über die Jahre zu einem lebendigen Austausch in Lehre und Forschung

entwickelt. Dass das Programm bei den Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat, bestätigt auch die 20-jährige Studentin aus Accra, Henrietta Adade. „Was wir in diesen drei Wochen gelernt haben, wird unsere akademische Zukunft sicherlich nachhaltig beeinflussen“, sagt sie.

Für sie ist der Aufenthalt in Passau eine einmalige Gelegenheit, internationale Studienerfahrungen

zu sammeln und das deutsche Rechtssystem aus erster Hand kennenzulernen. Gleichzeitig wächst auch an der Uni Passau das Interesse an einem Auslandssemester in Ghana: Bereits zwei Passauer Studierende haben ein Studienjahr an der Universität in Accra absolviert.

Neben dem fachlichen Studienprogramm spielte auch der soziale und kulturelle Austausch eine zentrale Rolle. So standen neben den Lehrveranstaltungen Besuche in Museen und kulturellen Einrichtungen ebenso auf dem Programm wie eine Führung durch das Landgericht Passau.

Auch die Fußball-Weltmeisterschaft durfte im Programm nicht fehlen. Bei mehreren Fußballabenden verfolgten die Studierenden gemeinsam die Spiele – und fieberten dabei natürlich besonders mit der ghanaischen Nationalmannschaft mit. Gerade diese gemeinsamen Erlebnisse trugen dazu bei, den interkulturellen Austausch über den Hörsaal hinaus zu vertiefen.

So zeigte sich einmal mehr, dass Universitäten weit mehr sind als Orte des Lernens: Sie schaffen Begegnungen, bauen Brücken zwischen Kulturen und machen internationale Zusammenarbeit lebendig – manchmal sogar mit einer gemeinsamen Leidenschaft für den Fußball.